

Wahnsinn (1)

In der Soap Opera Suhrkampverlag gibt es eine abermalige Wende: Die Familienstiftung von Verlagschefin Ulla Unseld-Berkéwicz darf ihre eigenen, das Insolvenzverfahren des Verlags taktisch befeuernden, Gewinnforderungen für 2010 und 2011 nicht fällig stellen und muß sie stunden. Dies hat das Landgericht Frankfurt auf Antrag von Minderheitsgesellschafter Hans Barlach in einer einstweiligen Verfügung entschieden. (dpa/jW)
<https://www.jungewelt.de/artikel/204614.wahnsinn-1.html>